

Don-Bosco-Schule Steinfeld

OBERSCHULE – DER SCHULLEITER –

„GUTES TUN, FRÖHLICH SEIN UND DIE SPATZEN PFEIFEN LASSEN.“



DON-BOSCO-SCHULE STEINFELD



Don-Bosco-Schule Steinfeld ♦ Am Mühlenbach 5 ♦ Zufahrt über die Ziegelstraße ♦ 49439 Steinfeld

Häufig gestellte Fragen

Warum gibt es so viele neue Begriffe?

Wir wollen damit deutlich machen, dass sich unser neues Konzept von dem alten deutlich unterscheidet. Hier ein kleines Wörterbuch:

Werkstätten	=	Nebenfächer
Clubs	=	Wahlpflichtkurse
Lernbüro	=	persönlicher Arbeitsplatz
Marktplatz	=	Bereich kooperativen Lernens
Coach	=	betreuende Lehrkraft einer Coachinggruppe
Coachinggruppe	=	Gruppe von max. 15 Schülern, die die neue Hauptbezugsgruppe sind
Input(stunden)	=	20min Frontalunterrichtsblock durch eine Lehrkraft in den Hauptfächern

Ersetzen die Coachinggruppen die Klassen?

Die Coachinggruppe wird die Hauptbezugsgruppe für Ihre Kinder sein. Die Gruppe besteht aus max. 15 Schülern. Jeder Gruppe wird eine Lehrkraft als Coach zugeordnet. Diese Gruppe trifft sich jeden Morgen, um die wichtigsten Dinge zu besprechen. Der Unterricht ist nicht an die Coachinggruppe gebunden. Die Coachinggruppen werden auch gemeinsame Ausflüge unternehmen. Später werden die Gruppen auch jahrgangsübergreifend (5-7) geführt, sodass ältere Schüler die „Kleinen“ unterstützen können.

Wie laufen die ersten Wochen ab?

Gerade wenn Schüler mit diesem System starten, ist eine intensive Betreuung in den ersten Wochen notwendig, die über die stattfindende Einführungs- und Kennenlernwoche weit hinausgeht. In den Coachinggruppen wird Schritt-für-Schritt eingeübt, wie man sich in diesem System zurechtfindet.

Wie läuft ein Coachinggespräch ab?

In Jahrgang 5 werden in der Regel zwei Coachinggespräche pro Woche mit jedem Schüler durchgeführt. Ein Gespräch dauert 10-15min. Der Coach bespricht mit dem Schüler: Wie geht es dir im Allgemeinen? An welchen Themen hast du gearbeitet? Wie sehen deine Aufzeichnungen in Heft und Mappe dazu aus? Was hast du dir für die nächsten Tage vorgenommen? Wo hast du Probleme? Bist du bereit für einen Gelingensnachweis? Pro Gespräch wird ein Schwerpunkt auf ein Hauptfach gelegt. Der Coach bewertet dazu auch die Mitarbeit des Schülers in den vergangenen Tagen. Der Coach greift dazu auch auf evtl. Aufzeichnungen der aufsichtführenden Lehrkräfte (Beobachtungen Marktplatz/Lernbüro) zurück. Wenn es notwendig sein sollte, können die Gespräche auch häufiger stattfinden.

Wird es keine Klassenlehrer mehr geben?

Der Coach übernimmt diese Rolle!

In welcher Kurszusammensetzung wird in den Werkstätten (Nebenfächer) unterrichtet?

In den sog. Werkstätten (Nebenfächer), wie Geschichte/Erdkunde/Politik, Physik/Chemie/Biologie, Kunst/Werken/Textil wird im getrennten Hauptschul- und Realschulkurs unterrichtet. In den Fächern mit Schwerpunktwahl (Kunst/Werken/Textil und Physik/Chemie/Biologie) wird in den ersten drei Halbjahren des Doppeljahrgangs jeweils 1. Halbjahr lang ein Fach unterrichtet (z.B. 1. Hj. Physik; 2. Hj. Chemie; 3. Hj. Biologie). Im 4. Halbjahr (2. Halbjahr der Klasse 6/8/10) wählen die Schüler dann jeweils einen Schwerpunkt aus den

beiden Blöcken (z.B. Physik und Werken). Dort stehen dann vertiefende Inhalte auf dem Lehrplan. Diese Kurse sind nach Wahl der Schüler gemischt.

Wird es noch Hausaufgaben geben?

In den Hauptfächern Deutsch/Englisch/Mathe wird es keine Hausaufgaben geben. Nur in den Werkstätten (Nebenfächer) kann es noch Hausaufgaben geben. Natürlich kann es sinnvoll sein, auch mal Englisch-Vokabeln zu Hause oder für Gelingensnachweise zu üben.

Wie wird in den Hauptfächern zwischen Haupt- und Realschüler unterschieden?

Alle Materialien liegen in drei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden vor. Der Mindeststandard ist das Zielniveau für die Hauptschüler, der Regelstandard ist das Ziel für die Realschüler. Ist eine Niveaustufe erfolgreich bearbeitet worden, kann man in die nächsthöheren Niveaustufe aufsteigen. Realschüler können dann auch den Expertenstandard (Gymnasialniveau) bearbeiten.

Was ist an den Gelingensnachweisen im Vergleich zu den bisherigen Klassenarbeiten anders?

In den Hauptfächern werden Gelingensnachweise geschrieben, um nachweisen zu können, ob ein Materialpaket erfolgreich bearbeitet wurde. Den Zeitpunkt des Ablegens des Nachweises bestimmen die Schüler selbst. Der Coach hat ein Auge darauf, dass Gelingensnachweise nicht lange vor sich hergeschoben werden. Um den nächsthöheren Standard des Themas bearbeiten zu dürfen, muss der Gelingensnachweis eine bestimmte Note erreicht haben.

Arbeiten Schüler während der persönlichen Arbeitszeit (PAZ) immer alleine?

Nein! Die Materialien enthalten sowohl Aufgaben, die eher für die Einzelarbeit als auch für Partner-/Gruppenarbeit ausgelegt sind. Während der PAZ können Schüler zwischen Lernbüro (Einzelarbeit) und Marktplatz (Partner-/Gruppenarbeit) wählen. In allen Bereichen sind immer Lehrkräfte anwesend. Die Schüler werden mit der Zeit lernen, die Pläne so zu lesen, dass sie wissen, wann welche Lehrkraft in den Bereichen anwesend ist.

Sollen sich jetzt die Kinder die Fremdsprache Englisch selbst beibringen?

Das wäre so nicht möglich und ist auch so nicht vorgesehen. Auch im herkömmlichen Unterricht wechseln sich Frontalunterricht, Einzelarbeitsphasen mit Gruppenarbeitsphasen ab. Der Frontalunterricht wird in den Inputstunden stattfinden. Es werden auch verpflichtende Inputstunden angeboten, in denen der Schwerpunkt auf das Sprechen gelegt wird. Dies wird im späteren (möglichen) Französischunterricht genauso sein.

Wie ist das Lernmaterial grundsätzlich aufgebaut?

Alle Materialpakete sind nach dem gleichen Muster aufgebaut. Jedes Lernpaket enthält zu Anfang alle Informationen, die ein Kind benötigt, um in das Thema hineinzukommen und zu lernen, wie die Aufgaben bearbeitet und gelöst werden können. Diese Infos werden aber noch zusätzlich in den Inputstunden angeboten. Dann folgen vielfältige Beispiele und Übungsaufgaben. Musterlösungen zum Vergleichen gibt es auch. Zur Vorbereitung auf Gelingensnachweise können auch kleine Selbsttests vorhanden sein. Das Material steht in Jahrgang 5 und 6 sowohl digital als auch in Papierform zur Verfügung. Ab Jahrgang 7 (Einführung Tablets) liegt das Material ausschließlich digital vor. Trotzdem werden viele Aufgaben natürlich im Heft oder in der Mappe handschriftlich bearbeitet. Beginnen die Schüler mit einem Materialpaket, erhalten sie dieses in kopierter Form.

Wie können leistungsstarke Schüler profitieren und leistungsschwächere gefördert werden?

Um es an einem Bild deutlich zu machen: Jedes Kind lernt zu einem individuellen Zeitpunkt das Krabbeln, das Laufen und dann das Sprechen. Wir erwarteten bislang, dass das Kind zu einem von uns festgelegten Zeitpunkt ein bestimmtes Wissen hat (Termin Klassenarbeit). Und das ändern wir als Schule. Wenn Ihr Kind in einem Hauptfach besonders gut ist, wird es durch die hohe Individualität unseres Systems nicht durch Gruppenstrukturen gebremst. Es kann bei guten Gelingensnachweisen die Materialien bis hin zum Expertenstandard (Gymnasialniveau) bearbeiten. Leistungsschwächere Schüler erhalten mehr Zeit und mehr Förderung. Im Einzelfall können auch Realschüler mit sehr schwachen Leistungen in einem Hauptfach in den Mindeststandard wechseln, damit sie genügend Wissen erlangen, um in Zukunft in dem Fach weiterarbeiten zu können.

Wie werden die Themen der Inputstunden festgelegt bzw. wie laufen diese ab?

Zwei Inputstunden jeweils zu den drei Hauptfächern haben einen festen Platz im Stundenplan. In einer Unterrichtsstunde können zwei Inputstunden zu je 20min stattfinden. Die maximale Schüleranzahl liegt bei 15 Schülern. Jeder Hauptfachlehrkraft wird eine Lerngruppe zugeordnet (wie jetzt auch in den Klassen). Diese Fachlehrkräfte betreuen die Lerngruppe in den Inputstunden und bewerten die Gelingensnachweise. Zu Anfang eines Schuljahres werden die jeweiligen Fachlehrkräfte die Themen noch vorgeben. Nach und nach werden die Schüler aber unterschiedlich weit im Material sein. Die Schüler können dann in Listen angeben, zu welchen Themen sie Inputstunden benötigen. Die Lehrkräfte werden dann entsprechende Inputs vorbereiten.

Meinem Kind steht ein längerer Krankenhaus- oder Kuraufenthalt bevor, was dann?

Solche Phasen ohne Schulbesuch werfen Kinder oft stark im Unterrichtsstoff zurück und sind daher zusätzlich zur eigentlichen Ursache belastend. Wenn Ihr Kind gesundheitlich in der Lage ist, kann es in den Materialien digital ohne Probleme weiterarbeiten. Den Anschluss verlieren Ihre Kinder bei uns dann nicht.

Gibt es keine Schulbücher mehr?

Es wird keine Schulbücher in der entgeltlichen Schulbuchausleihe geben. Alle noch benötigten Schulbücher stehen als Klassensatz in den entsprechenden Räumen bereit, damit die Schüler diese während der Unterrichtszeit nutzen können. Das Hin- und Hertragen der Bücher nach Hause entfällt damit.

Warum machen wir das eigentlich?

Dazu ein kleines Gedankenexperiment: Stellen Sie sich vor, Sie hätten in Ihrer Schulzeit nur dieses neue System kennengelernt. Jeder lernt nach seinem Tempo und Möglichkeiten, organisiert selbst, wann welche Inhalte gelernt werden. Nimmt sich die notwendige Zeit dafür und wird eng durch eine Lehrkraft betreut. Als Schüler schreibt man dann einen Test, wenn man weiß, dass man es kann.

Und nun würde eine Schule kommen und Ihren Kindern das jetzige System anbieten: 25 Schüler werden in eine Klasse zusammengefasst. Die Lerninhalte sind auf die Stunde genau vorgegeben und in einem festen Stundenplan verankert. Die Lehrkraft bestimmt was wann jeder Schüler lernen soll und wann dieses Wissen in einem Test überprüft wird.

Was würden Sie dann darüber denken? Höchstwahrscheinlich „Das kann doch gar nicht funktionieren!“ Genau!

**Haben Sie weitere Fragen, die wir Ihnen beantworten können? Dann schreiben Sie uns oder rufen uns an!
Mail: dbs-steinfeld@t-online.de oder Tel. 05492-981215**